

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druck:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Nummer 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 19.

Mittwoch, 24. Januar 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 25 Pf. oder durch unsere Expeditionen in den Provinzen 1 Mark 50 Pf., bei Vorzahlung am Schalter der Aufsicht. Postanweisung 1 Mark 25 Pf., durch den Verleger bei 1 Mark 50 Pf. Einzelnummern für die Nummer des Tagesblattes 10 Pf. Sonntags 5 Pf. ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 58. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf der Bezirkstraße von Riesa nach Röhren sind am 19. dieses Monats in der Zeit von 1/8 bis 1/7 Uhr Abends in Röhren 18 jungen Pflanzbäumen die Krone und in Röhren Promnitz von zwei dergleichen Bäumen je ein Ast abgebrochen worden.

Für die Ermittlung des Baumstüblers wird eine Belohnung von 20 M. mit dem Bemerkten zugesichert, daß die Gemeinde Röhren außerdem eine Belohnung von 30 M. ausgesetzt hat. Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, am 23. Januar 1900.

246 C. Dr. Uhlmann. Rhs.

Auf dem die Firma Carl Herms, Dampfmolkerei, Zweigniederlassung der in Calvörde bestehenden gleichlautenden Firma, betreffende Blatte 324 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig

Bereinigte Dampfmolkereien Calvörde,
Inhaber Carl Herms,

Zweigniederlassung der in Calvörde bestehenden gleichlautenden Firma lautet. Riesa, am 22. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.
Seldner. Drehm.

Auf Blatt 190 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute verkauft worden, daß die Firma

Otto Wünschüttel in Riesa

erloschen ist. Riesa, den 24. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.
Seldner. Drehm.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 353 des Handelsregisters für seinen Bezirk die am 1. Januar 1900 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Wünschüttel & Haftmann
in Riesa

und als deren Gesellschafter die Herren Otto Wünschüttel, Schneidermeister und Reinhold Haftmann, Zuschneider, beide in Riesa,

eingetragen. Riesa, am 24. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.
Seldner. Drehm.

Bekanntmachung,

die Beleuchtung der Treppen und Fluren in den Wohnhäusern betr.

Im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt und Sicherheit wird Folgendes verordnet: In allen bewohnten Gebäuden sind während der Abendstunden die Treppen und Hausfluren ausreichend zu beleuchten. Die Beleuchtung hat mit Eintritt der Dunkelheit zu beginnen und mindestens bis 9 Uhr Abends anzubauen. Die Verpflichtung besteht nicht, so lange die Haustüren verschlossen gehalten werden. Der Polizeibehörde gegenüber ist der Hausbesitzer oder sein Stellvertreter verantwortlich.

Vom Landtag.

In der gestern abgehaltenen 31. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer trat man in die allgemeine Vorberatung über das Kgl. Dekret Nr. 28 den Entwurf eines Gesetzes, Abänderungen des Steuereinkommengesetzes betreffend. Der Gesetzentwurf hatte bereits dem vorigen Landtage vorgelegen. In der Zweiten Kammer war er mit einiger Modifikation genehmigt worden, in der ersten Kammer war er jedoch des vorzeitigen Landtagschlusses wegen nicht mehr zur Beratung gelangt.

Die an die Vorberatung knüpfende Debatte drehte sich im Wesentlichen nur um eine bestimmte Zahl von Fragen, ganz besonders darum, ob dem dreijährigen oder dem vierjährigen Abschlagsmodus der Vorzug zu geben sei. Fast alle Redner sprachen sich für den dreijährigen Durchschnitt aus. Präsident Dr. Mehnert entwickelte auf Grund der Thatsache, daß die Lage der sächsischen Finanzverwaltung eine vielfach verworrene sei, die Idee zur Bildung einer freien Commission, zu der verschiedene Parteien des Landtages einzuladen seien. Es müsse unbedingt ein Ausweg gefunden werden, um nicht noch tiefer in den finanziellen Sumpf zu geraten. Nach längerer Debatte wurde der Gesetzentwurf der Finanzdeputation A zur weiteren Berichterstattung überwiesen und dieser die Bedingung auferlegt, sich wegen der Einzelheiten mit der Gesetzgebungsdeputation ins Einvernehmen zu setzen.

Darauf folgte die allgemeine Vorberatung über das königliche Dekret Nr. 30, den Gesetzentwurf Neuordnung in der Gerichtsorganisation betreffend. Der Gesetzentwurf enthält bekanntlich auch Bestimmungen wegen

Errichtung eines Landgerichts in Riesa.

Wie bereits gestern in einem Theil der Aufgabe kurz berichtet, war die Stimmung für die Vorlage wenig günstig.

Abg. Dr. Stödel-Dresden (cons.) eröffnete die Debatte mit dem Hinweis, daß die Vorlage in der Hauptsache damit begründet werde, daß einestheils die Gefängnisräume für die Behörden, andererseits die Gefängnisräume nicht mehr ausreichen. Letzteres sei, was Dresden betreffe, zutreffend, da der Raum der Gefangenenanstalt nicht mehr ausreicht, um die Untersuchungsgefangenen unterzubringen. In der Sache liegt eine sachliche Nothwendigkeit, die Landgerichte zu theilen, liege nicht vor, wenigstens sei aus Geschäftsgründen der Natur der Sache nach keine Theilung notwendig. Im Gegentheil sei darauf zu sehen, daß der Bezirk eines Landgerichtes ein möglichst großer ist. Dagegen erkläre er, daß die konservative Fraktion, wenn die Regierung daran gehen sollte, auch außerhalb der großen Städte in kleinen Städten Amtsgerichte zu errichten, dies billigen werde. Aber innerhalb der großen Städte wird man die Amtsgerichte nicht so theilen können, wie vorgeschlagen. Was Dresden anlangt, so sollen dem neuen

Landgerichte II 11 jetzt zum Landgericht Dresden gehörige Amtsgerichte zugewiesen werden, es werde aber die Thätigkeit dieses Landgerichtes keine erhebliche sein. Was Riesa anlangt, so sind von den verschiedensten Seiten Proteste gegen die Einverleibung geltend gemacht worden. Eine Neuorganisation soll nicht vorgenommen werden unter Verletzung von Interessen Beteiligter und es wird Aufgabe der Regierung sein, in der Deputation die Gründe für ihre Vorschläge noch näher darzulegen. Auch in finanzieller Hinsicht verlange die Neuorganisation große Opfer, die sich an 3 800 000 Mark belaufen. Es werde auch hier von der Deputation zu prüfen sein, ob man zu solchen außerordentlichen Maßregeln schreiten muß, oder ob man nicht in anderer Weise Abhilfe schaffen könne, bis die Finanzlage eine bessere ist. Man dürfe also nur mit aller Vorsicht an die Vorlage herantreten. Mehnert beantragt die Ueberweisung an die Finanzdeputation A und Gesetzgebungsdeputation zur gemeinschaftlichen Beratung und Berichterstattung.

Abg. Dr. Schill-Leipzig (nat.-lib.): Ihm sei es für seinen Theil auch noch zweifelhaft, ob Riesa ein lebensfähiges Landgericht werden wird; er halte es auch nicht für zweckmäßig, Amtsgerichte aus dem landgerichtlichen Verbände hinauszurufen, dem sie so viele Jahre angehört haben. Dies gelte insbesondere von Leipzig, das verkleinert werden soll durch die Wegnahme einer Anzahl Amtsgerichtsbezirke, die mit ihrem ganzen wirtschaftlichen

Übertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Riesa, den 24. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.
Docters. Sch.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers findet Sonnabend, d. 27. Jan. in der Röhrenturnhalle ein

Schulaktus

Ball, wozu ergebenst einladet

Die Schuldirektion.
Dr. Michel.

Holzversteigerung.

Im Park zu Rittergut Staffa bei Großenhain werden am 26. Januar 1900 von Vormittag 9 Uhr ab

- 45 Eichenklötzer, 25—80 cm Mittensätze,
- 18 Eichen-
- 45 Eichen-
- 2 Birken-
- 12 Rüben-
- 7 Kastanien-
- 66 Buchen-
- 2 Linden-
- 1 Doppel-
- 5 Krageln-
- 14 Fichten-
- 1 Hausen Fichtenstangen,
- 70 Meter Scheite und Rollen,
- 10 Hausen Wurzeln,
- 45 Hausen Reisig

Klötzer,

meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert.

Das Nutzholz gelangt Vormittag, das Brennholz Nachmittags zur Versteigerung.

Königl. Remontedepot-Administration Staffa.

Holzversteigerung

auf Warbacher Staatsforstrevier.

Im Gashofe zur „Boh“ in Rössen sollen Freitag, den 2. Februar 1900, von vormittags 1/10 Uhr an nachstehende Nutzholzer, als:

- 8796 weiche Derbstangen von 8 bis 15 cm Untersätze
- 19890 " Reisstangen " 2 " 7 " "

aufbereitet in den Abth. 51, 58, 62, 63, 77, 78, 82, 84, 88 bis 90,

gegen sofortige Bezahlung und unter den geordneten Bedingungen versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Warbach und Königl. Forstrentamt

Tharandt, am 23. Januar 1900.

Jordan.

Wolfframm.